

Transportaufträge bei der Condicta AG

Analyse und Optimierung der Transportkosten

Diplomand



Joël Stieger

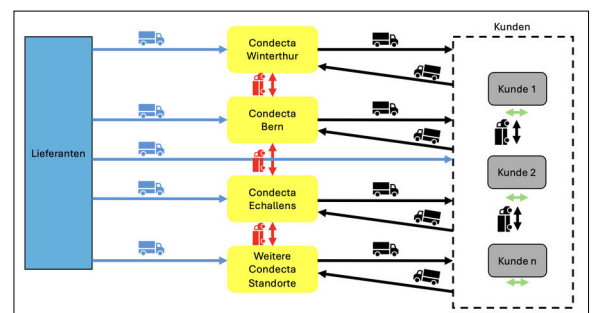
Ausgangslage: Die Condicta AG vermietet und verkauft modulare Raumsysteme, Kräne, Sanitärsysteme, Gewässerschutzanlagen, Baumaschinen sowie weiteres Zubehör für Baustellen und Veranstaltungen. Die mit der Vermietung oder dem Verkauf zusammenhängenden Transporte, wie Auslieferungen, Abholungen oder interne Verschiebungen zwischen den Condicta-Standorten, gehören nicht zum Kerngeschäft der Unternehmung, bilden aber einen erheblichen Anteil an deren Gesamtkosten. Die Bachelorarbeit ermittelt Ansatzpunkte zur Senkung der Transportkosten bei der Condicta AG und lässt die gewonnenen Erkenntnisse in Umsetzungsvorschläge einfließen.

Vorgehen: Um Optimierungsmöglichkeiten zu erkennen, galt es, die aktuelle Situation zu erfassen, Problemfelder zu identifizieren und im Gesamtkontext zu quantifizieren. Eine erste Materialflussanalyse diente dem Verständnis der verschiedenen Transporte, welche bei der Condicta AG anfallen und führte zu einer Einteilung in wertschöpfende und nicht wertschöpfende Transporte. Um Handlungsempfehlungen abzuleiten, mussten diese Transporte weiter untersucht werden. Zum besseren Verständnis der Transportgüter und deren Anforderungen an die Transportmittel wurde eine Sendungsstrukturanalyse durchgeführt und die Transportgüter in Kategorien eingeteilt, um künftig das wirtschaftlichste Transportmittel auszuwählen. Da Transportaufträge von den jeweiligen lokalen Disponenten erstellt werden und kein Überblick über die Ausgangsorte und die angefahrenen Destinationen vorlag, wurde ein Gesamtbild über alle Lade- und Abladeorte der jeweiligen Lieferanten auf der Microsoft Power Plattform mit der App Power BI visualisiert. Zur besseren Koordination insbesondere der internen, nicht verrechenbaren Transportaufträge werden diese künftig über eine App koordiniert. Die Transportmittel stehen entweder im internen Fuhrpark zur Verfügung oder werden durch Lieferanten bereitgestellt. Bisher erfolgte die Vergabe von Aufträgen nicht systematisch und die Auslastung des eigenen Fuhrparks ist unbekannt. Um eine Kostenschätzung zu ermöglichen, wurden die Betriebskosten der eigenen LKWs ermittelt. Gleichzeitig erfolgte eine Erhebung der Auslastung der LKWs für das Kalenderjahr 2023.

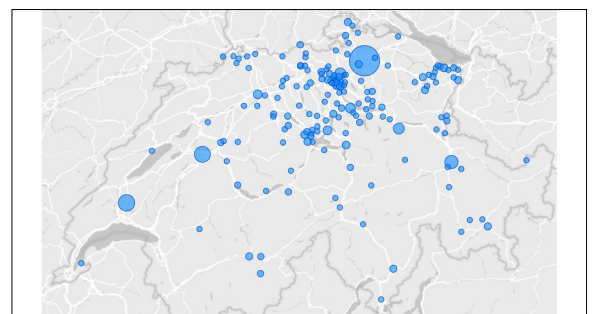
Ergebnis: In der Bachelorarbeit wurde aufgezeigt, dass grosses Einsparungspotential besteht, wenn die Transportgüter der Condicta AG mit geeigneten, d.h. nicht überqualifizierten, Transportmitteln durchgeführt, Transportaufträge kombiniert und bei den jeweils günstigsten Lieferanten platziert werden. Punktuell konnten diesbezügliche Verbesserungen eingeführt werden. Die neue App wird die Disponenten bei der Koordination der internen Transporte unterstützen. Entsprechende Prozessanpassungen wurden definiert und

eingeführt. Ausserdem bilden die Transportstrecken- und die Lieferantenanalyse eine gute Ausgangsbasis, um mit den Lieferanten, insbesondere auf deren Hauptstrecken, tragbare Preise zu vereinbaren. Für eine flächendeckende Optimierung aller Transporte ist die Datenbasis der Condicta AG noch nicht gut genug. Es wurden klare Empfehlungen ausgearbeitet, die zu einer Verbesserung der Datenlage führen, um daraus weitere Optimierungen abzuleiten.

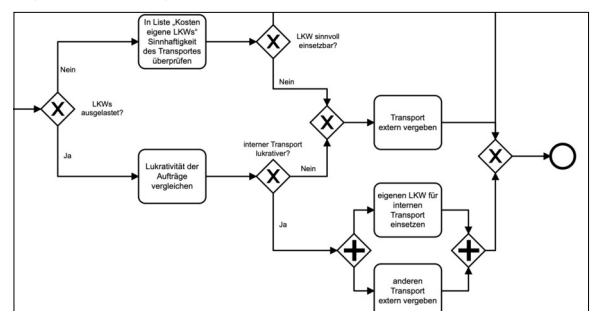
Materialflussanalyse der Condicta AG Eigene Darstellung



Visualisierung der Abladeorte eines Lieferanten Eigene Darstellung



Ausschnitt aus dem Prozess "Einsetzen der eigenen LKWs" Eigene Darstellung



Referentin
Prof. Dr. Katharina Luban

Korreferent
Dr. Thomas Lorenzer,
Basel, BS

Themengebiet
Supply-Chain-
Management

Projektpartner
Condicta AG,
Winterthur, ZH